

SV Lurups Trainer Andreas Klobedanz: Für uns war im Spiel mehr drin...

Lurup zu ängstlich gegen Spitzenreiter Elmshorn

Kein Zweifel: Der Mannschaft des SV Lurup steckte gegen den Favoriten FC Elmshorn die 0:5-Niederlage des Vorsonntags beim VfL Pinneberg noch in den Knochen. „Erst in der Halbzeit haben unsere Jungen gemerkt, dass mehr drin war“, sagte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach der 1. 2 – Niederlage seiner Mannschaft im Heimspiel an der Flurstraße. Als Klobedanz seine Spieler aufforderte, mehr zu riskieren, lag seine Mannschaft durch ein Tor von Jan Lüneburg aus der ersten Minute mit 0:1 zurück. Zwar hatten die Gäste noch zwei weitere Torchancen, aber der erneut überzeugende Luruper Torwart Dennis Kubowski parierte im Stil eines Klassemanns.

Während des Pausentees sprach der Trainer seiner Mannschaft Mut zu. Der Ausgleich sei immer noch möglich. Leider schlug es bereits in der 49. Minute im Tor von Kubowski ein. Jan Lüneburg, Elmshorns Super-Stürmer, drehte sich einmal um die Achse und vollstreckte

unhaltbar zum 0:2. Lurups Mannschaft hatte indes nicht vergessen, was ihr Trainer gesagt hatte und erkämpfte sich in der 73. Minute durch Jan Geist nach hervorragender Vorarbeit von Alessandro Schirosi den Anschlussstref-



Torschütze für den SVL: Jan Geist

fer zum 1:2. Fortan musste Elmshorn mit Mann und Maus das Ergebnis verteidigen. Lurup hatte Ausgleichschancen durch Schirosie, Geist und Kim Schultze. Schultze hatte in der 90. Mi-

nute eine Riesenchance, seiner Mannschaft einen Punkt zu beschern. Erneut hatte Schirosi die Vorarbeit geleistet. Schultze sprintete auch vorbildlich in die Vorlage, ließ seinen Gegenspieler aussteigen, aber sein Schuss war nicht kraftvoll genug.

„Egal, am Ende haben unsere Gäste verdient gewonnen. Wir müssen uns unsere Punkte woanders holen“, sagte Andreas Klobedanz. Dabei dachte er sicher an das nächste Auswärtsspiel am kommenden Sonntag gegen den SC Vier- und Marschlande, der zurzeit auf dem vorletzten Platz der Oberliga zu finden ist.

Pech für den SV Lurup, dass vor dem Spiel gleich beide Innenverteidiger durch Verletzungen ausfielen: Burak Gezer und Melwin Bonewald. So mussten durch den jungen Andreas Bartel und Routinier Timo Ehlers ersetzt werden. Bartel machte ein gutes Spiel, wenngleich ihm noch Erfahrung fehlt. Timo Ehlers ist nach seiner langen Ver-

letzung noch nicht wieder im Besitz der Bestform. „Ein Ehlers, der fit ist, hätte vielleicht das zweite Tor verhindert“, meinte Andreas Klobedanz, „aber da müssen wir eben durch.“

Im Anschluss an das Spiel traf sich die Mannschaft auf Einladung des Restaurants „gagga“ in Schenefeld zum gemeinsamen Essen. Es gab Chicken Wings und Spareribs satt. Die Spieler waren begeistert von Speis und Trank und bedankten sich auch bei den Organisatoren im Restaurant „gagga“.

Trotz der Übertragung des HSV-Spiels in Frankfurt, war fast das gesamte Team anwesend. Das zeigt die gute Kameradschaft der Truppe um Trainer Andreas Klobedanz und dem Trainerteam. Sie werden auch weiterhin erfolgreich spielen, ist die Einschätzung der Fans.

SV Lurup: Kubowski; Marco Schmidt, Bartel, Ehlers (ab 63. Min. Afshin), Kaladic; Trapp, Schirosi; Geist, Sousa (ab 30. Min. Gerrit Gomoll), Kialka (ab 72. Min. Basilli); Schultze.